

## A1 Klimaschutz kennt keine Grenzen

Gremium: Landesvorstand und Martin Stümpfig MdL  
(KV Ansbach)  
Beschlussdatum: 25.04.2019

1 Wir alle wissen, was für einen dramatischen Handlungsdruck wir beim Klimaschutz  
2 haben. Wissenschaftliche Prognosen werden von der Realität längst überholt: In  
3 **Bayern** hatten wir im Jahr 2018 in vielen Städten über 30 heiße Tage, in manchen  
4 Städten sogar über 40. Und das, obwohl für den Zeitraum 2021-2050 eine Anzahl  
5 von fünf bis neun heißen Tage über 30 Grad prognostiziert waren. Trotz dieser  
6 Alarmsignale ist eine Umkehr nicht erkennbar: Die Senkung der CO2-Emissionen  
7 wird weiter verschleppt.

8 Viele junge Menschen sehen das politische Versagen beim Klimaschutz und wollen  
9 nicht mehr hinnehmen, wie mit ihrer Zukunft umgegangen wird. Sie gehen auf die  
10 Straße und protestieren. Im Hambacher Forst wurde ein schneller Kohleausstieg  
11 gefordert. Bei den jeden Freitag stattfindenden **Fridays for Future** Protesten  
12 fordern Schüler\*Innen lautstark endlich wirksamen Klimaschutz. Dabei werden sie  
13 auch von Tausenden von Wissenschaftler\*innen, den **Scientists for Future**, und den  
14 **Parents for Future** unterstützt. Diese internationale Bewegung richtet sich  
15 direkt an die eigene Regierung und lässt nicht mehr zu, dass der Handlungsdruck  
16 jeweils dem anderen zugeschoben wird. **Jetzt und hier vor Ort zu handeln, das ist**  
17 **die unmissverständliche Forderung!**

18 Die jungen Menschen tragen diese Forderung auch an die CSU-geführte Bayerische  
19 Staatsregierung, die nach außen hin deklariert, Klimapartei zu sein, während sie  
20 die Erneuerbaren Energien mit der 10H-Reglung vor Ort ausbremst und mit den  
21 Füßen in den fossilen Brennstoffen scharrt. Die jungen Menschen fordern auch  
22 eine andere Politik der Großen Koalition, die es mit der Einhaltung der  
23 Klimaziele ausdrücklich nicht ernst meint - und auch der Europäischen Union, die  
24 noch viel mehr Potential und Möglichkeiten hat, sich für Klimapolitik stark zu  
25 machen!

26 **Die kommende Europawahl ist eine Klimawahl.** Im Europaparlament blockieren  
27 rechte, rechtspopulistische und konservative Parteien umwelt- und  
28 klimapolitische Maßnahmen. Umso wichtiger ist für uns, jetzt im Europawahlkampf  
29 klare Kante zu zeigen für den Klimaschutz!

30 Für uns GRÜNE sind die Pro-Klima Bürger\*Innenbewegungen ermutigend und  
31 inspirierend, weiterhin radikal und deutlich für den Klimaschutz einzutreten.  
32 Klar ist: Die jetzigen politischen Maßnahmen zum Klima-, Arten-, Wald-, Meeres-  
33 und Bodenschutz reichen bei weitem nicht aus. Das verbleibende Budget der  
34 Treibhausgasemissionen, die noch emittiert werden dürfen, um die Pariser  
35 Klimaziele einzuhalten, ist gering und erfordert **sofortiges Handeln.**

## 36 Klimaschutz durchsetzen

37 Klimaschutz können wir nur grenzüberschreitend verwirklichen. Die Europäische  
38 Union hat hier besondere Verantwortung: Sie ist der drittgrößte Emittent von  
39 Treibhausgasen und stößt etwa ein Achtel der weltweiten Klimagase aus. Das ist  
40 fast so viel wie die USA und mehr als Russland und Indien zusammengenommen. Die  
41 Europäische Union ist Wirtschaftsmacht - ein Viertel der weltweiten  
42 Wertschöpfung wird von der EU erbracht. Um so wichtiger ist grünes Wirtschaften  
43 mit Blick auf Klima- und Umweltschutz. Das zeigt die Verantwortung Europas, aber  
44 auch ihr Handlungspotenzial.

45 Wir GRÜNE fordern, dass die EU Führerin bei der Entwicklung und Anwendung  
46 effizienter und erneuerbarer Technologien sein soll.

47 Die Vorreiterrolle Deutschlands beim Klimaschutz ist schon lange vorbei: Beim  
48 aktuellen Klimaschutz-Index fiel Deutschland im internationalen Ranking auf  
49 Platz 27 zurück, während sich die EU auf Platz 16 steigern konnte. Grund dafür  
50 ist die seit Jahren stagnierende Klimapolitik in Deutschland. Der Ausstieg aus  
51 der Braunkohle wird immer wieder vertagt und die Klimaziele 2020 werden trotz  
52 klar definierter Ziele in einem völkerrechtlich bindenden Vertrag in vollem  
53 Bewusstsein von der CDU/CSU und SPD in der Großen Koalition nicht eingehalten.

54 Die Elektromobilität ist von dem Ziel, 2020 eine Million Elektroautos in  
55 Deutschland auf den Straßen zu haben, meilenweit entfernt und im Gebäudebereich  
56 fehlt nach wie vor ein wirksamer Mechanismus zur Erreichung eines klimaneutralen  
57 Gebäudebestandes.

58 Ohne die klaren Vorgaben der EU würde Deutschland im Umwelt- und Klimabereich  
59 noch weiter abfallen. Denn **die EU treibt die Bundesregierung in der Klimapolitik**  
60 **voran**, während CDU/CSU und SPD jede effiziente Klimapolitik verschleppen und  
61 ausbremsen. Von den 76 Vertragsverletzungsverfahren, die die Europäische  
62 Kommission gegen Deutschland betreibt, betreffen fast die Hälfte das Umwelt- und  
63 das Verkehrsministerium – weil Deutschland EU-Vorgaben nicht, nicht ausreichend  
64 oder zu zögerlich umsetzt.

65 Ein positives Beispiel wie fortschrittlich Europa sein kann, sind die Regelungen  
66 im Zusammenhang mit der neuen EE-Richtlinie des „Winterpakets“ der EU. Diese  
67 Richtlinie ermöglicht Ländern den Einsatz von Erneuerbaren Energien zu  
68 unterstützen, z.B. indem der Eigenverbrauch aus EEG-Anlagen von Abgaben befreit  
69 wird oder Mieterstrommodelle vereinfacht werden.

## 70 Europa kann viel bewirken

71 Die Erdüberhitzung erfordert entschiedenes und radikales Handeln. Deshalb werden  
72 wir die Klimaziele der EU ambitioniert vorantreiben. Die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** müssen  
73 bis 2030 um mindestens 55% gegenüber 1990 gesenkt werden. Wir GRÜNE wollen einen  
74 europaweiten Ausstieg aus Kohle, Atomkraft und fossilen Energieträgern und einen  
75 deutlich schnelleren **Ausbau der erneuerbaren Energien**. Bis spätestens 2030  
76 müssen 45 Prozent von Europas Energie, die wir bei Strom, Wärme und der  
77 Mobilität verbrauchen, erneuerbar sein. Und bis allerspätestens zum Jahr 2050  
78 sollen es 100 % sein. Diese Ziele werden wir kontinuierlich überwachen und falls

79 nötig anpassen. Wenn der Klimawandel sich weiter beschleunigt, ist es notwendig,  
80 schneller voranzukommen.

81 Wir GRÜNE fordern Ziele, die im Einklang stehen mit den Berechnungen des  
82 **Weltklimarats IPCC**, damit wir den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 Grad  
83 abbremsen können.

84 Bayern muss sich als Technologieland zum **Motor für deutsche und europäische**  
85 **Klimaschutzpolitik** entwickeln. In Bayern sind somit folgende Zielsetzungen  
86 einzuhalten: Die Gesamtsumme der in Bayern verursachten Treibhausgasemissionen  
87 soll von 2019 an **maximal eine Milliarde Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente** betragen. Die  
88 durchschnittlichen Treibhausgasemissionen sollen im Jahr 2030 unter 3 Tonnen pro  
89 Kopf betragen. Ab 2050 ist der Freistaat Bayern klimaneutral. Dieser  
90 Budgetansatz ist auf Europa zu übertragen. Europa muss eine Vorreiter-Rolle beim  
91 weltweiten Klimaschutz einnehmen.

92 Durch eine **Reform des Emissionshandels**, die **Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises** und den  
93 **Grenzausgleich für importierte Emissionen** („border carbon adjustment“) stellen  
94 wir sicher, dass die größten Umweltverschmutzer wie Flugverkehr, die  
95 Schifffahrt, Energieproduzenten und die Schwerindustrie ihren Anteil am Kampf  
96 gegen den Klimawandel bezahlt und sich ihrer Verantwortung stellt.

97 Der **Emissionshandel muss von Grund auf reformiert** werden, damit dieses  
98 Instrument besser funktioniert. Erstens muss dafür die Anzahl der Zertifikate  
99 deutlich reduziert werden, damit der Preisverfall durch das vorhandene  
100 Überangebot beseitigt wird. Zweitens sollen die Zertifikate grundsätzlich nicht  
101 mehr kostenlos abgegeben werden. In der Vergangenheit haben Unternehmen mit den  
102 Zertifikaten zusätzliche Gewinne erwirtschaften können, statt für ihre  
103 klimaschädlichen Emissionen zu zahlen.

104 Wichtig ist, dass im Emissionshandel ein Mindestpreis festgelegt wird, der sich  
105 kontinuierlich steigend ausdrücklich an den zu erwartenden Kosten für  
106 Klimafolgeschäden orientiert. Derzeit ist der Emissionshandel vor allem ein  
107 spekulativer Markt. Solange aber Spekulationen auf „günstige CO<sub>2</sub>-Preise“ möglich  
108 sind, wirken sie als Bremse für klimafreundliche Investitionen. Wir wollen  
109 Planungssicherheit für CO<sub>2</sub>-Preise schaffen. Der Emissionshandel umfasst die  
110 **Stromerzeugung** und somit lediglich die Hälfte der CO<sub>2</sub>- Emissionen, deshalb gehen  
111 wir in unseren Forderungen noch weiter:

112 Im Bereich **Wärme und Verkehr** fordern wir einen **CO<sub>2</sub>-Preis**. Wir GRÜNE wollen die  
113 zu erwartenden Klimaschäden den Klimakillern in Rechnung stellen. Treibhausgase  
114 müssen einen Preis entsprechend ihrer Auswirkung auf das Klima bekommen. Und wir  
115 fordern dabei Steuergerechtigkeit, die die Last von den Bürger\*innen auf die  
116 Umweltverschmutzer verlagert.

117 **Wir wollen Ökologische Transformation sozial gestalten, auch beim CO<sub>2</sub>-Preis.** Wir  
118 schaffen mehr Gerechtigkeit durch konsequenten Klimaschutz: Deshalb werden wir  
119 die zusätzlichen Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung direkt an die  
120 Verbraucher\*innen zurückgeben und sie nicht im allgemeinen Steuertopf  
121 verschwinden lassen. Unser Ziel ist die Schaffung eines **Energiegeldes** als Pro-  
122 Kopf-Zahlung an die Menschen in Europa. Solange dies nicht europäisch umsetzbar  
123 ist, werden wir uns auf nationaler Ebene dafür einsetzen.

124 Wir werden **Energiearmut bekämpfen**, indem europaweit Sozialtarife geschaffen  
125 werden, betroffene Haushalte eine kostenfreie und unabhängige Energieberatung  
126 erhalten und die eigene Energieerzeugung und -einsparung gefördert wird.

127 Unser Ziel ist es, dass **Bürger\*innen, Kommunen und Regionen Teil der**  
128 **Energiewelt** sind. Menschen überall in Europa sollen privat erzeugten Strom  
129 gegen Vergütung ins Netz einspeisen können. Jedes neue Gebäude in Europa soll  
130 energieeffizient sein und selbst erneuerbare Energie erzeugen, oder erneuerbare  
131 Energien nutzen. Bei Neubauten der öffentlichen Hand wie bei Schulen, Turnhallen  
132 etc. soll dies zur Pflicht werden. Und wenn es Dachflächen gibt, die nicht zur  
133 Solarenergienutzung geeignet sind, sollen sie begrünt werden, was positiv zum  
134 gesunden Stadtklima beiträgt.

135 Neben Strom, Wärme und Verkehr ist außerdem die **Landwirtschaft** ein großer  
136 Emittent von Treibhausgasemissionen. Neben dem Anreiz zur Energieeinsparung im  
137 Landwirtschaftsbereich wird in der Europäischen Landwirtschaftspolitik **die neue**  
138 **Förderperiode** der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2021 entscheidend sein, wie  
139 Ansätze für eine **ökologische Landwirtschaft** in Zukunft von europäischer Seite  
140 stärker unterstützt werden können. Wir wollen die industrielle Landwirtschaft  
141 beenden und Biodiversität schützen. Eine Umschichtung der Gelder der Flächen-  
142 Direktzahlungen aus der ersten Säule zugunsten von Maßnahmen für eine  
143 pestizidfreie, umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft hat deshalb oberste  
144 Priorität.

### 145 **Ressourcenschonende und ressourceneffiziente Wirtschaftsdynamik entfachen**

146 Der neu zu verhandelnde EU Haushalt, der mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027,  
147 bietet die Chance, Politik neu zu gestalten und zu entscheiden, für welchen  
148 Ziele wir Geld ausgeben. Wir müssen damit aufhören, Klimawandel mit  
149 Steuergeldern zu subventionieren. Klar ist: Jeder Euro in Europa soll nachhaltig  
150 investiert werden, ohne Umwelt und Klima zu schaden. Das heißt, wir GRÜNE stehen  
151 für Investitionen in nachhaltigen Transport, in erneuerbare Energien, in  
152 Energie- und Ressourceneffizienz und in Energieeinsparung zugunsten von  
153 effizientem Klimaschutz. Wir wollen eine Modernisierungsoffensive zur Förderung  
154 ressourcenschonender und CO2-arter Innovationen.

155 Dazu gehört auch, dass künftige **Handelsabkommen** der EU im Einklang mit den  
156 Pariser Klimazielen zu stehen haben.

157 Wir können weiterhin den dramatischen Ressourcen- und Rohstoffverbrauch auf  
158 unserem Planeten reduzieren, wenn wir die **Ressourceneffizienz** erhöhen und die  
159 europäische **Kreislaufwirtschaft** stärken. Wir wollen die bewusste Verkürzung der  
160 Lebensdauer von Produkten (**geplante Obsoleszenz**) verbieten und fordern eine  
161 weitreichenden **Öko-Design-Richtlinie** für eine ressourcenschonende  
162 Wirtschaftsweise in ganz Europa. Wir wollen die Lebensdauer,  
163 Wiederverwendbarkeit und Reparaturmöglichkeit von Produkten erhöhen und das  
164 Recht auf Reparatur stärken.

165 **Internationale Flüge** unterliegen bisher keiner Mehrwertsteuer und **Kerosin** wird  
166 nicht besteuert, das werden wir ändern. Die daraus entstehenden Einkünfte wollen  
167 wir auch dafür nutzen, um den Zugverkehr kostengünstiger und effizienter zu  
168 machen - quer durch Europa. Wir stehen für eine nachhaltige Stadtplanung für

169 mehr öffentlichen Transport und **nachhaltige Mobilitätskonzepte**.

170 **Europa braucht starke GRÜNE**

171 Wirklicher Klimaschutz funktioniert nur, wenn wir ihn gemeinsam auf allen Ebenen  
172 umsetzen: Jeder auf seiner Ebene: privat, in der Kommune, im Betrieb, auf  
173 Landes- und Bundes- und Europaebene. Wir alle können etwas tun!

174 Wir GRÜNE kämpfen in allen europäischen Ländern für mehr Klimaschutz. Wir werden  
175 Europa weder den Klimaleugner\*innen noch den Klimaschutzbremsern überlassen –  
176 und auch nicht denen, die unbeirrt am Glauben eines grenzenlosen  
177 Wirtschaftswachstums festhalten, ohne Nachhaltigkeit mitzudenken. Wir brauchen  
178 eine Veränderung unseres Lebensstils mit unseren Konsumgewohnheiten, eine grüne  
179 Wirtschaftspolitik und radikale Klimaschutzmaßnahmen. Wir wollen eine kulturelle  
180 Entwicklung zu einer nachhaltigen Lebensweise und politische Veränderung!

181 Für uns GRÜNE hat der Erhalt unserer Lebensgrundlagen, haben **Klima- und**  
182 **Umweltschutz höchste politische Priorität**. Die Anliegen der nächsten Generation,  
183 die sich derzeit lautstark für den Erhalt der Lebensgrundlagen einsetzt, sind  
184 unsere oberste Leitlinie

185 Starke GRÜNE im Europäischen Parlament sind die Garantin für konsequenten  
186 Klimaschutz, für die Wahrung der Interessen kommender Generationen und für die  
187 Zukunft Europas.

## **TO1 Vorschlag zur Tagesordnung**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 26.03.2019

- 1 11.00 - 11.30 Uhr **TOP 1**
- 2 Eröffnung & Formalia
  
- 3 11:30 - 14:00 Uhr **TOP 2**
- 4 Europapolitische Aussprache
  
- 5 14:00 - 14:30 Uhr **TOP 3**
- 6 Klimaschutz in Europa
  
- 7 14:30 - 15:00 Uhr **TOP 4**
- 8 Anträge
  
- 9 15:00 Uhr **TOP 5**
- 10 Verabschiedung